

# «Mit der Lime Lounge schaffen wir einen lockeren, spannenden Rahmen»

Dr. med. Jan Wiegand ist CEO a.i. der Lindenhofgruppe. Seine persönliche SCB-Geschichte begann als Fan im Stadion. Heute liegt sein Fokus auf der Medizinischen Partnerschaft zwischen dem SCB und der Spitalgruppe.

Text: Lindenhofgruppe  
Fotos: Reto Fiechter

**Herr Wiegand, herzlich willkommen beim Schlittschuhclub Bern und unser Glückwunsch zu Ihrer neuen Position als CEO a.i. der Lindenhofgruppe, die Sie seit November 2023 innehaben. Sie sind ja bereits mit dem SCB verbunden – in einer anderen Rolle. Was können Sie uns dazu sagen?**

*Dr. med. Jan Wiegand:* Seit 2017 ist die Lindenhofgruppe Medical Partner des SCB und hat das Medical Team PostFinance Arena vor Ort, dessen Leiter ich seit Beginn der Partnerschaft bin. In dieser Funktion nehme ich, losgelöst von Einsätzen vor Ort, vor allen Dingen koordinierende, übergeordnete Aufgaben wahr.

**Heisst das auch, dass Sie sich persönlich für Eishockey und SCB interessieren?**

Ich bin in Bern aufgewachsen und war als Jugendlicher öfter als Fan im Stadion. In den letzten Jahren verband mich vor allem die Funktion im Medical Team PostFinance Arena mit dem SCB. Im Vordergrund stehen für mich aber die Professionalität und die medizinischen Kompetenzen des Medical Team PostFinance Arena. Uns ist die rasche und hochqualifizierte Erstversorgung von Fans, Zuschauenden und den Teams auf dem Eis sehr wichtig. Das war bislang

mein Fokus in der Verbindung der Lindenhofgruppe mit dem SCB.

**Wie oft sind Sie persönlich in der PostFinance Arena vor Ort?**

Bislang war ich vor allen Dingen als Leiter des Medical Teams vor Ort. Ein bis zweimal pro Saison durfte ich mit meiner Familie ganze Matches erleben. Künftig, auch aufgrund meiner Position als CEO a.i. und des neuen Engagements der Lindenhofgruppe in der Lime Lounge in der PostFinance Arena, werde ich vermehrt im Stadion anzutreffen sein.

**Als CEO der Lindenhofgruppe haben Sie ausgefüllte und lange Arbeitstage. Was dient Ihnen als Ausgleich?**

Vor allen Dingen Zeit mit meiner Familie und Bewegung in der Natur. Mit ihnen geniesse ich es sehr und wir machen gemeinsame Ausflüge.

**Als Medical Partner hat für Sie jeder Spieltag eine enorme Bedeutung.**

«Lime Lounge ist frisch, positiv, einprägsam und macht Spass.»

Dr. med. Jan Wiegand

**Was ist entscheidend, dass diese Herausforderungen gemeistert werden können?**

Ein starkes Konzept, Zusammenhalt und gegenseitiges Vertrauen im Team, eingespielte und immer weiter optimierte Abläufe, die jede und jeder des Medical Teams kennt. Ich bin überzeugt, dass ein Miteinander stark macht, dass es sich lohnt, Bestehendes immer wieder zu hinterfragen, immer weiter zu verbessern und, dass ein gemeinsamer Fokus auf ein Ziel bei der Zielerreichung helfen wird. Deshalb können wir bei jedem Match unsere Leistungen auf hohem Niveau erbringen – wie die Mannschaft des SCB.

**Hat sich in all diesen Jahren das Medical-Konzept stark verändert oder erfolgen lediglich Detailanpassungen?**

Das Medical-Konzept war von Beginn an auf einem starken Fundament gebaut, viele Dinge waren von Tag eins an klar. Und wir dürfen



Lindenhofgruppe CEO a.i. Dr. med. Jan Wiegand und Diana Ryter, Bereichsleiterin, Medizinische Spezialdienste, Lindenhofgruppe und Leiterin Logistik & Stv. Leiterin Betrieb und Personaleinsatzplanung Medical Team, beim Interview in der neu benannten «Lime Lounge».

# lime lounge

Die Lindenhofgruppe hat ihre Partnerschaft mit dem SCB ins nächste Drittel geschickt – mit gewissen Anpassungen: Seit der Saison 2023/2024 mit dem Naming-Right für die Lounge. Was ist die Idee dahinter?

Dr. med. Jan Wiegand: Wir sind in Bern verwurzelt und der Grossteil unserer Mitarbeitenden, Ärztinnen, Ärzte und auch unserer Geschäftspartner kommt aus dem Grossraum Bern. Mit der Lime Lounge schaffen wir einerseits neue und persönlichere Möglichkeiten, um unsere Beziehungen mit unseren Mitarbeitenden, Belegärztinnen und -ärzten, potenziellen Partnern aber auch bestehenden Kooperationspartnerinnen oder zuweisenden Ärztinnen und Ärzten zu pflegen. Sport, insbesondere das Umfeld des SCB, ist dafür eine tolle Basis. Es ist ein lockerer, spannender Rahmen, in dem unsere Gäste sich wohlfühlen.

## Was bedeutet Lime Lounge, wie kam es zu diesem Namen?

Einerseits möchten wir mit diesem Namen die Besuchenden ansprechen. Es sollte frisch und positiv klingen, gleichzeitig aber auch mit der Lindenhofgruppe und unseren medizinischen und pflegerischen Leistungsangeboten verknüpft sein. Lime hat sich für uns aus verschiedenen Aspekten entwickelt: Lime Tree steht im Englischen für den Lindenbaum. Es steht aber auch für Lindenhof Medical Partner. Der medizinische Kontext schwingt also mit, es gibt eine klare Verbindung. Und das mit positiven Verknüpfungen, weil unsere Kernkompetenzen dezent, frisch und energiegeladen verpackt sind und sich spannende Gespräche aus unserer Namensgebung entwickeln. Der Name ist kurz und einprägsam und macht Spass.

## Was erhoffen Sie sich mit der Ausdehnung des Engagements in die Lime Lounge?

Ich empfinde es als angebracht, dass man Bestehendes immer wieder skeptisch hinterfragt. Meist entstehen daraus Optimierungen. Die letzten Jahre hatten wir den Bully-Kreis, der uns viele TV-Minuten beschert hat. Ich bin überzeugt, dass wir nun statt der nationalen TV-Minuten – mit viel Streuverlust – noch greifbarer, authentischer und vor allen Dingen näher an unseren Zielgruppen sind. Wir sind vor Ort. Networking, Beziehungspflege und persönliche Bindungen stehen nun im Vordergrund. Das sind wir, denn der Mensch steht bei unserem Handeln stets im Zentrum. Die Lime Lounge, unsere verstärkte Präsenz vor Ort, das Medical Team PostFinance Arena, unsere Verbundenheit zu Bern und dem SCB – all das wird miteinander vereint:

### Gesundheit und Sport - Hand in Hand

heute feststellen, dass sich das Konzept bewährt hat. Das Medical Team PostFinance Arena ist eingespielt, alle ergänzen sich gegenseitig und spornen sich an. Das heisst, dass sich unsere Verbesserungen vor allen Dingen auf Details der Organisation und der Abläufe beziehen.

### Können Sie uns ein besonderes, persönliches Erlebnis in der PostFinance Arena schildern?

Spiele mit unseren Kindern zu erleben, die Begeisterung für den Sport und das Spiel zu spüren, das Mitfeiern ist immer wieder von Neuem besonders.



Pascal Signer,  
Dr. med. Jan Wiegand,  
Diana Ryter und  
Rolf Bachmann  
in der «Lime Lounge».

## Seit Frühjahr 2017 besteht die medizinische Partnerschaft zwischen der Lindenhofgruppe und dem Schlittschuhclub Bern. Was bedeutet das genau?

Die Partnerschaft basiert auf der tiefen Verwurzelung beider Unternehmen in der Stadt, Region und dem Kanton Bern: medizinisch-pflegerisch ist die Lindenhofgruppe herausragend. Gleiches gilt für den SCB auf sportlicher Ebene – sonst hätte er nie 16 Meistertitel holen können. Für Erfolge braucht es Willen, Fokus, klare Zielsetzungen, ein starkes Team – die Parallelen sind vielfältig. So lag es auf der Hand, dass wir uns in der PostFinance Arena zusätzlich sichtbar, unsere Kompetenzen erlebbar machen und gleichzeitig der Verbundenheit zu Bern und dem SCB Ausdruck verleihen können. Die Lindenhofgruppe nutzt die medizinische

Partnerschaft, um der Berner Bevölkerung ihre Botschaften auf sympathische und emotionale Weise näherzubringen und sich als attraktive Berner Arbeitgeberin zu präsentieren. Zusätzlich fördert die Lindenhofgruppe den SCB-Nachwuchs innerhalb des SCB-Future-Programms und auch das Frauenteam des SCB.

## Aus was für Beteiligten setzt sich das Medical Team PostFinance Arena zusammen?

Jan Wiegand: Zum einen aus dem Leitungsteam, das insgesamt fünf Personen umfasst und eng mit dem SCB, Peter Bischoff, Head of Events Logistics, zusammenarbeitet. Und dann natürlich aus den medizinischen Fachpersonen, den Mitgliedern des Medical Teams.

Diana Ryter: Genau, und da sprechen wir von rund 90 weiteren Personen,

die sich fachlich aus Notärztinnen, Notärzten, Rettungssanitäterinnen und -sanitätern, qualifizierten Pflegefachpersonen und Samariterinnen und Samaritern verschiedener Samaritervereine aus und rund um Bern zusammensetzen.

## Frau Ryter, Sie sind Leiterin Logistik & Stv. Leiterin Betrieb und Personaleinsatzplanung Medical Team. Wie viele Personen sind bei einem Heimspiel des SCB im Einsatz und sorgen für eine Erstversorgung innert kürzester Zeit?

Diana Ryter: Pro Spiel sind 16 Personen des Medical Team PostFinance Arena eingesetzt. Das bedeutet: eine Einsatzleiterin oder ein Einsatzleiter, acht Rettungssanitäterinnen, -sanitäter, drei Pflegefachpersonen, drei Samariterinnen oder Samariter, eine Notärztin oder ein Notarzt der

Lindenhofgruppe und der SCB-Club-Arzt, Herr Dr. med. Martin Schär.

## Wie viele Einsätze leisten die Teammitglieder pro Saison?

Es handelt sich pro Person in der Regel um fünf bis 15 Einsätze pro SCB-Saison. Dabei sind die weiteren Einsätze bei Events in der PostFinance Arena ausgeschlossen.

## Die PostFinance Arena zählt zu den grössten Eishockey-Stadien der Welt. Vollbesetzt sind über 17 000 Zuschauende und Fans vor Ort. Dazu kommen die Mannschaften und ihre Staffs – wie wird gewährleistet, dass das Medical Team PostFinance Arena immer rasch zu einem Einsatzort gelangt?

Wir teilen das Medical Team auf und positionieren die einzelnen Teams so im Stadion, dass sie zwar von den

# HIE TRENIERT DR SCB



## Funktionelles Training ist Bewegung, die Spass macht.

Hol dir deine VIP Gold Card und trainiere 1 Monat kostenlos bei savo.ch. Du erhältst eine persönliche und umfassende Einsteiger-Beratung in die Welt von savo.ch:

- persönliche Einweisung ins Functional Training
- Inputs zur Ernährung
- begleitetes Personal Training
- Power Plate Einführung
- Vor- und Nachmessung deiner Körperwerte
- Erholungsmöglichkeiten in unserer Recovery Zone by Hyperice
- Physio-Check (falls nötig)
- isavo.ch- Zugang in unser Online Fitness
- Verzehr Guthaben an unserer Bar



Jetzt buchen  
und 1 Monat  
**KOSTENLOS** vom  
VIP Angebot bei  
savo.ch profitieren



Angebot gültig  
bis 31.3.2024

Zuschauenden wahrgenommen werden, aber nicht als aufdringlich oder gar dominant empfunden werden. Trotzdem kann das Team jede Person im und um das Stadion innert Kürze erreichen und die Erstversorgung einleiten.

*Jan Wiegand:* Unser definiertes Ziel ist, innert vier Minuten jeden Punkt im und um das Stadion herum, zu erreichen.

### Was gibt es vor Ort für Behandlungsmöglichkeiten?

*Jan Wiegand:* Wir können auf zwei gut ausgerüstete Sanitätszimmer zugreifen. Zudem sind die mobilen Einsatzteams professionell ausgerüstet, u.a. mit Notfallrucksack und Defibrillatoren/AED, um für ein möglichst breites Notfallspektrum gerüstet zu sein. Die Notfälle im Stadion reichen von der Abgabe einer Schmerztablette, über die kleine Wundversorgung bis zur Reanimation. Während einer



Testimonial-Shooting mit Marco Lehmann für das Branding der neuen «Lime Lounge» mit Mitarbeitenden des SCB-Medical Partner-Lindenhofgruppe.

Saison behandelt das Medical Team PostFinance Arena rund 100 Patienten. Bei den Spielern sind Interventionen durch das Medical Team PostFinance Arena mit dem mann-

einfache Wundversorgungen und die Erstversorgung bei gravierenden Verletzungen (Rescue on Ice, Anmerkung der Redaktion) werden jeweils gemeinsam mit dem Mannschafts-



## Ihr Partner für Firmenausflüge, Vereinsreisen, Grossanlässe und VIP-Transporte.

**marti**

www.marti.ch

Ernst Marti AG | Brühl 11 | CH-3283 Kallnach



## Digitale Transformation der Sicherheit: BERNEXPO setzt auf Drohnen-Perimeterschutz

Als führende Schweizer Messe- und Eventlocation investiert BERNEXPO viel in die Sicherheit ihrer Besucherinnen und Besucher. Durch eine wegweisende Partnerschaft mit Swisscom Broadcast überwacht sie neu das Areal zusätzlich mit einem digitalisierten und automatisierten Perimeterschutz, der auf Drohnen basiert.



Die BERNEXPO steht vor der Herausforderung, die Sicherheit in einer sich ständig verändernden Welt zu gewährleisten. Tausende von Menschen pilgern jährlich zu diversen Events auf das Areal; mit der Eröffnung der neuen Festhalle im Jahr 2025 wird die BERNEXPO ihre Kapazitäten weiter ausbauen. Um die Sicherheit auf dem wachsenden Gelände zu gewährleisten, setzt die Messgesellschaft auf diverse Lösungen – unter anderem auf digitale, automatisierte Überwachungsservices. Tom Winter, Geschäftsführer der BERNEXPO, betont: «Die Sicherheit ist für uns von unschätzbarem Wert. Um diese sicherzustellen, nutzen wir eine Vielfalt von Schutzmassnahmen, seit 2023 auch den automatisierten Drohnen-Perimeterschutz von Swisscom Broadcast.»



Dominik Müller, CEO von Swisscom Broadcast und Tom Winter, Geschäftsführer der BERNEXPO

Fortschrittliche Technologien wie künstliche Intelligenz und die Digitalisierung ermöglichen heute sehr effiziente Lösungen für den Schutz von Infrastruktur. Ein Gelände kann beispielsweise mit Drohnen aus der Luft überwacht werden. BERNEXPO bezieht die autonome Perimeterschutz-Lösung als Rundum-Sorglos-Paket von Swisscom Broadcast. Dominik Müller, CEO von Swisscom Broadcast, erklärt: «Die Drohnenflüge werden von unserem Operation Control Center fernüberwacht. Bei einem ungewöhnlichen Ereignis werden die Sicherheitsverantwortlichen sofort benachrichtigt. Das ist sehr effizient und ressourcenschonend.» Durch die Auswertung der Flug-Videodaten können detaillierte Analysen vorgenommen werden und die Verantwortlichen erhalten einen

umfassenden Überblick über die Aktivitäten auf dem weitläufigen Areal. Der Einsatz von Drohnen erfordert strikte regulatorische Massnahmen. Um gewerbmässig Drohnen ohne Sichtkontakt fliegen zu lassen, bedarf es einer Bewilligung vom BAZL. Für einen sicheren Flug muss die Drohne stets eine Verbindung haben. Swisscom Broadcast verwendet spezielle Tools, um die Qualität des Mobilfunks für jede Flugroute zu berechnen und vorherzusagen. Die Risiken, sowohl am Boden als auch in der Luft, werden durch aggregierte Mobilfunkdaten minimiert. «Wir haben eigens für die BERNEXPO ein übersichtliches Drone Operation Dashboard entwickelt», erklärt Dominik Müller. «Jeder Flug ist nachvollziehbar.» Geschulte Drohnenpiloten bestätigen vor dem Start eines Fluges die «Fly Clearance Checkliste» im Dashboard, um einen automatisierten Rundflug zu starten. Durch die Kombination fortschrittlicher Lösungen und die konsequente Einhaltung höchster Sicherheitsstandards stellt Swiss-

com Broadcast sicher, dass autonome Drohnenflüge als «Full Service Package» angeboten werden können.

Die Partnerschaft zwischen der BERNEXPO und Swisscom Broadcast demonstriert nicht nur das Engagement beider Unternehmen für Innovation, sondern auch die entscheidende Rolle digitalisierter Sicherheitslösungen in einer sich rasant entwickelnden Welt. Der drohnenbasierte Perimeterschutz ist ein Paradebeispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen einem führenden Veranstaltungsort und einem innovativen Anbieter digitaler Lösungen für physische Sicherheit. «Wir wollen eine erfolgreiche digitale Transformation und grössere Effizienz im Sicherheitsbereich – ohne bei der Qualität Abstriche zu machen», sagt Tom Winter. «Dafür brauchen wir einen starken Partner mit digitalem Mindset und einem zuverlässigen Netz an unserer Seite. Den haben wir mit Swisscom Broadcast gefunden.»

[www.swisscom.ch/broadcast](http://www.swisscom.ch/broadcast)

## Drohnen: ein Sicherheitsdienst mit Zukunft

Autonome Drohnenflüge heben die Effizienz physischer Sicherheit auf ein neues Level. Die Zukunft der Sicherheit ist digital.



[swisscom.ch/drohnen](http://swisscom.ch/drohnen)